

Leben (R. Feneberg). Alle vier Partien wurden nach dem Schema: Gliederung und Aufbau – Fragestellung und Lernziel – Arbeitsteil und Referat – Texte – Literatur konzipiert.

Das Buch ist, nicht zuletzt was die Satzgestaltung und die Bindeweise (gelochte Blätter) betrifft, übersichtlich und praktisch angelegt. Wenn sich auch nicht jeder Leser alle Detailausführungen der Autoren zu eigen machen wird, kann Rez. jedoch auf Grund der Arbeit mit dem Buch dessen Gesamtqualität durchaus bestätigen.

Hermann Reifenberg

Anleitung zum Beten

Georg Sporschill (Hrsg.): *Wie heute beten*. Ein Arbeitsbuch für die Erwachsenenbildung; 132 S., Kath. Bibelwerk-Verlag Stuttgart 1973. DM 12,-.

Da der Mensch der Gegenwart seine liebe Not mit dem Beten hat, ist jede positive Hilfestellung auf diesem Sektor willkommen. Von daher darf man dem Herausgeber und seinem Team schon von vornherein danken, daß sie diese Thematik angegangen haben, und dies nicht nur theoretisch!

Was dabei besonders erfreulich ist, daß sie sich nicht lange mit pro und contra aufhalten, sondern einerseits zwar durchaus die Not des modernen Menschen vor Augen haben, ihm andererseits aber praktische Hilfe an die Hand geben, damit er die Frage nach der „Sinnhaftigkeit des Betens“ leichter beantworten kann. Um eine Antwort auf die Frage „ob Beten sinnvoll ist“ – sowohl für „die Kirche“ als auch „für mich“ – kommt ja keine Generation herum. Was weiter wichtig: es wird im Buch nicht nur „über Beten“ gesprochen, sondern „zum Beten“ angeleitet. Geboten werden sowohl Materialien als auch methodisch-didaktische Hilfen.

Im einzelnen sind nach den grundlegenden Einführungen G. Sporschills vier Blöcke aufgeführt: (1) Not und Notwendigkeit des Gebetes (G. Niggel), (2) Persönliches Beten – aber wie (W. Feneberg), (3) Beten mit unseren Kindern (M. L. Thurmair) und (4) Der Gottesdienst – eine Orientierung für unser